

NEUES WIRTSCHAFTEN

Geld aus der Menge

Wie Innovationen durch
Crowdfunding beschleunigt
werden können

Crowdfunding-Märkte sind in den vergangenen Jahren stark gewachsen: Zwischen 2010 und 2017 wurden weltweit, insbesondere in den Vereinigten Staaten und Großbritannien, fast 50 Mrd. Euro investiert. Damit erhält *Crowdfunding* auch wirtschaftlichen und politischen Einfluss. Die Europäische Union (ohne Großbritannien) hat hier einigen Nachholbedarf: Die Crowdfunding-Summen sind gering und grenzüberschreitende Projekte existieren kaum. Dies liege an einem fehlenden ordnungspolitischen Rahmen, ohne den sich die EU großes innovatives Potenzial verbaue und den Anschluss an nicht staatliche Innovationstreiber verliere. Was getan werden sollte, zeigt der neue Report von *Bruegel* aus Brüssel, Belgien.



bit.ly/TTR4-2019_1



[@Bruegel_org](https://twitter.com/Bruegel_org)

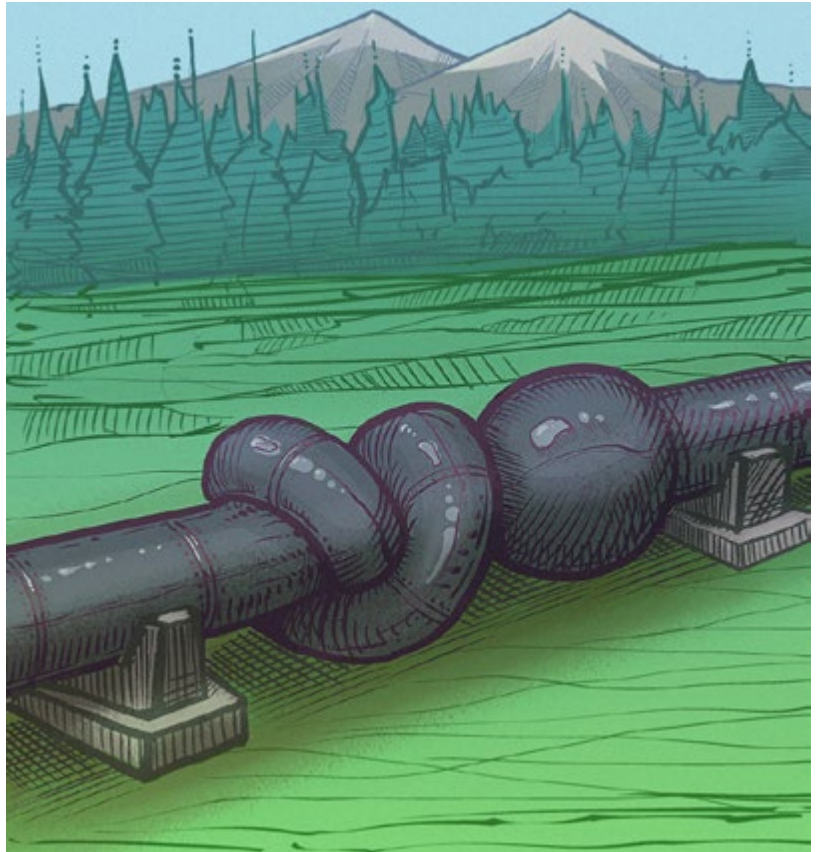
ENERGIEWIRTSCHAFT

Der Gas-Knoten

Wie die russisch-ukrainische Gaskrise den Europäern zum Verhängnis werden könnte

Zehn Jahre liegt die große russisch-ukrainische Gaskrise mittlerweile zurück. Damals wurden nach internationaler Vermittlung neue Verträge geschlossen, deren Laufzeit am 31. Dezember 2019 endet. Zwar hat die Europäische Kommission schon im Juli 2018 begonnen, zwischen den Parteien zu vermitteln, um ein neues Abkommen in die Wege zu leiten. Doch konkrete Verhandlungen werden wohl erst im November dieses Jahres beginnen – und damit in letzter Minute. Zudem ist unklar, wie es mit *Nord Stream 2* (NS2) und *TurkStream* (TS) weitergehen wird. Damit stehen womöglich unruhige Zeiten bevor. Wie dieser „Gas-Knoten“ Europa im kommenden Winter zum Verhängnis werden könnte, erläutert das *Institut français des relations internationales* aus Paris, Frankreich in einem neuen Dossier.


bit.ly/TTR4-2019_4

[@IFRI_](https://twitter.com/IFRI_)


WIRTSCHAFT

Der „Dark-Coin“

Wie Nordkorea bei der Devisenbeschaffung internationale Sanktionen umgeht

Über Jahre hinweg sollten internationale Sanktionen Nordkorea vom globalen Finanzmarkt ausschließen und das Land von internationalen Devisen fernhalten. Durch den Einsatz von Kryptowährungen gelang es Nordkorea jedoch, diese internationalen Sanktionen auszuhebeln. Zwar spielen Bitcoin und andere Krypto-Zahlungsmittel bisher nur eine untergeordnete Rolle bei der Devisenbeschaffung; durch seine zunehmenden Fähigkeiten im Cyber-Bereich und die anhaltende Nachfrage nach Kryptowährungen könnten Pjôngjangs Aktivitäten aber zu einer dauerhaften Sicherheitsherausforderung werden. Wie andere Länder darauf reagieren können, zeigt eine neue Studie des *Royal United Service Institute* aus London, Großbritannien.


bit.ly/TTR4-2019_9

[@RUSI_org](https://twitter.com/RUSI_org)

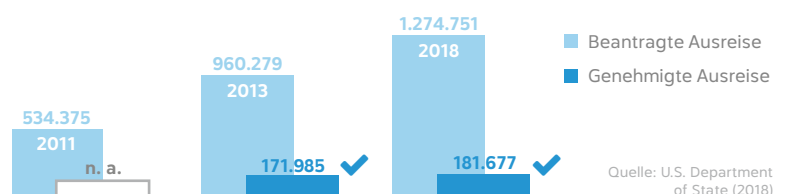
NAHER OSTEN

Exil am Nil

Ägypten verliert seinen intellektuellen Nachwuchs

Tausende junge Ägypter sind über viele Jahrzehnte ins Ausland gegangen, um dort Arbeit zu finden. Seit 2011 treiben neben den wirtschaftlichen Gründen verstärkt auch politische Motive die jungen Menschen zur Emigration aus Ägypten. Unter ihnen sind überdurchschnittlich viele Christen, Intellektuelle und liberale Ägypter. Ihr Ziel: der Westen. Doch auch Islamisten kehren dem Land zunehmend den Rücken. Sie zieht es in den Osten, vor allem auf die arabische Halbinsel. Wohin diese Bevölkerungsveränderung in den nächsten Jahren führen könnte und was dies auch für westliche Nationen bedeutet, analysiert das *Carnegie Middle East Center* aus Beirut, Libanon.

Ausreiseanträge ägyptischer Staatsbürger in die USA


bit.ly/TTR4-2019_3

[@CarnegieMEC](https://twitter.com/CarnegieMEC)

TRANSPORT

Schienen zum Wohlstand

Wie Hochgeschwindigkeitszüge eine epochale Veränderung in Asien vorantreiben

Einst haben die Postkutsche und später die Autobahn Deutschland grundlegend verändert. Dabei wurden neue Handelswege geschaffen, Metropolen gegründet und wirtschaftliche Netzwerke etabliert, die unser Land bis heute prägen. In Asien passiert gerade Vergleichbares – doch ist der Auslöser dort der Bau neuer Hochgeschwindigkeitsstrecken für den Eisenbahnverkehr. China hat in den vergangenen Jahren mit schier brachialer Gewalt ein Netz von Hochgeschwindigkeitsstrecken über das Land gelegt und dabei Japan und die westlichen Nationen deutlich übertroffen. Jetzt ziehen Südkorea und Indien nach. Bisher sind die Strecken allerdings voneinander isoliert und enden spätestens an der Landesgrenze. Hier will Asien von Europa lernen. Welches Potenzial der

Hochgeschwindigkeitsnetze 2019

	Land	Technologie	Strecke in Betrieb (km)	Strecke im Bau (km)	Betriebsgeschwindigkeit	Höchstgeschwindigkeit
1.	China	CR400BF	31.043	7.207	350 km/h	420 km/h
2.	Japan	Shinkansen	3.041	402	320 km/h	400 km/h
3.	Spanien	AVE	2.852	904	310 km/h	404 km/h
4.	Frankreich	TGV POS	2.734	0	320 km/h	575 km/h
5.	Deutschland	ICE	1.571	147	300 km/h	368 km/h
6.	Südkorea	KTX	887	0	305 km/h	421 km/h

Quelle: Omio (2019)

Zugverkehr in Asien entfalten kann, zeigt eine umfangreiche Untersuchung der *Asian Development Bank* aus Tokio, Japan.

bit.ly/TTR4-2019_6

[@ADB_HQ](https://twitter.com/ADB_HQ)

WOHNUNGSPOLITIK

Wachstum, das begrenzt

Wie wir in urbanen Räumen lebenswerten Wohnraum schaffen können

Urbane Räume sind wie Magneten: Sie ziehen Menschen, Unternehmen, Ideen und Probleme an und bündeln diese auf engstem Raum. Das Management von Megacities ist daher eine der großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts; allein die wachsende soziale und räumliche Ungleichheit bremst das Expansionspotenzial vieler Städte. Damit diese urbanen Räume nicht an ihrer Größe scheitern, ist gezieltes politisches Handeln nötig. Wo der richtige Mittelweg zwischen kompletter Deregulierung und maximalem staatlichen Eingriff verortet ist, untersucht das *Center for Economic Policy Research* aus London, Großbritannien.

bit.ly/TTR4-2019_7 [@ceprdc](https://twitter.com/ceprdc)

URBANITÄT

Wenn Städte Weltpolitik machen

Wie der Einfluss großer Städte von Jahr zu Jahr wächst

Während internationale Organisationen zunehmend an Einfluss verlieren, sind Städte zu zentralen internationalen Akteuren geworden. Ihr Ehrgeiz, sich international zu profilieren und die globale Agenda zu beeinflussen, ist kein neues Phänomen. Seit Jahrzehnten arbeiten Städte in organisierten Netzwerken und haben sich dabei professionalisiert. Heute spielen diese Stadtnetzwerke eine zentrale Rolle bei der Definition und Umsetzung der wichtigsten globalen Ziele. Der Gleichschritt von Globalisierung und Urbanisierung hat aber auch die Verwundbarkeit dieser neuen städtischen Ökosysteme verdeutlicht. Wo die Erfolgsparameter und Grenzen dieses globalen Policy-Ansatzes liegen, zeigt das *Barcelona Centre for International Affairs* aus Spanien.

Megastädte weltweit 2018 und 2030



Quelle: Visual Capitalist (2018)

bit.ly/TTR4-2019_8 [@CidobBarcelona](https://twitter.com/CidobBarcelona)

FINANZMARKT

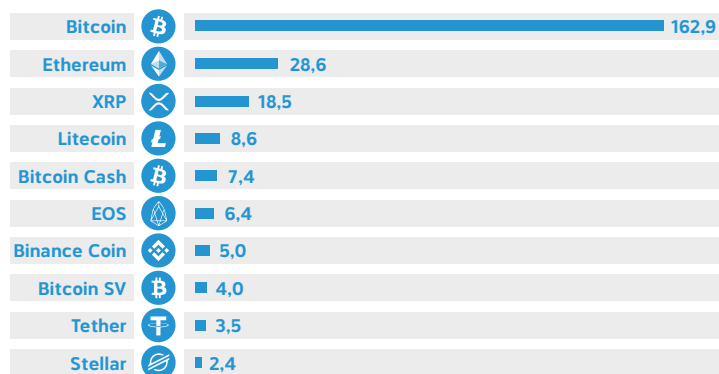
Das neue Gold

Wie Kryptowährungen den Weg zum allgemeinen Zahlungsmittel gehen

Von Gold über Papier bis hin zu Luft – theoretisch könnte bei ausreichendem Vertrauen der Allgemeinheit jegliches Gut eine Währung sein. So wie einst das Papiergeld die Goldtaler ersetzte, könnten künftig Kryptowährungen unser Leben bestimmen und damit ein neues Zeitalter im Zahlungsverkehr einleiten. Warum Kryptogeld das Zeug zum Gold des 21. Jahrhundert hat und warum dies anderen Gütern bisher nicht gelungen ist, zeigt eine neue Studie der *F. A. Hayek Foundation* aus Bratislava, Slowakei.

Top Ten der Kryptowährungen

Gesamtwert der Coins in Umlauf (in Mrd. US-Dollar)



Quelle: Statista (2019)

bit.ly/TTR4-2019_5

[@4LibertyEu](https://twitter.com/@4LibertyEu)

MIGRATIONSPOLITIK

High-Tech-Seismograf für Migrationsbewegungen

Wie neue technische Möglichkeiten die Migrationspolitik voraussagen sollen

Noch immer bewegt die Migrations- und Flüchtlingskrise des Jahres 2015 Europa und die Europäische Union. Zwar werden moderne Informations- und Kommunikationstechnologien bereits heute in der Flüchtlingshilfe verwendet; künftig werden sie aber noch wichtiger. Erhebliches Potenzial für den Aufbau einer effizienten und transparenten Verwaltung humanitärer Hilfe birgt zum Beispiel die Blockchain-Technologie. Im Dadaab-Flüchtlingscamp in Kenia wurde auf deren Grundlage die Plattform *BanQu* entwickelt, um die Identitätsüberprüfung von Flüchtlingen zu vereinfachen. Mithilfe von Selfie-Fotos, biometrischen Daten und Informationen über Familienmitglieder erstellt *BanQu* eine dauerhafte und überprüfbare digitale Identität für jeden somalischen Flüchtling und speichert diese auf einem sicheren Server. Die neuen Technologien werfen aber auch Fragen auf – insbesondere hinsichtlich der Verantwortlichkeiten, der Transparenz sowie des Schutzes von persönlichen Daten. Wo die Herausforderungen, aber auch Chancen neuer Technologien in der Flüchtlingshilfe liegen, zeigt eine neue Studie des *Centre for International Governance Innovation* aus Waterloo, Kanada.

bit.ly/TTR4-2019_2

[@CIGonline](https://twitter.com/@CIGonline)

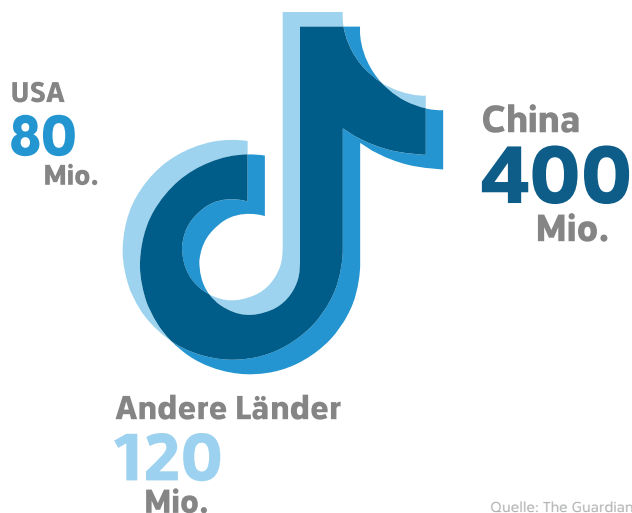
SOZIALE MEDIEN

Facebook ist tot, es lebe TikTok!

Chinesische Social-Media-Plattformen wachsen vor allem außerhalb Chinas

„Facebook ist quasi tot“ – dieser Abgesang verschiedener Experten auf den amerikanischen Tech-Giganten ist vielleicht etwas voreilig. Dennoch haben in den vergangenen Jahren insbesondere chinesische Technologieunternehmen eine Vielzahl von Social-Media-Angeboten für ausländische Nutzer entwickelt, um Facebook gezielt Konkurrenz zu machen. Bis vor Kurzem waren diese Versuche weitgehend erfolglos und die Durchdringung chinesischer sozialer Netzwerke im Ausland marginal. Eine neue Studie verweist nun auf eine Trendumkehr. Mit exponentiellem Wachstum steigen im Westen die Nutzerzahlen chinesischer Plattformen, was bereits das US-Militär alarmiert hat. Worin potenzielle Gefahren liegen und was hinter dieser neuen Strategie Pekings steckt, zeigt das *Peterson Institute for International Economics* aus Washington, D.C., USA.

TikTok-Nutzer weltweit (Schätzung)



Quelle: The Guardian (2018)

bit.ly/TTR4-2019_10

[@PIIE](https://twitter.com/@PIIE)

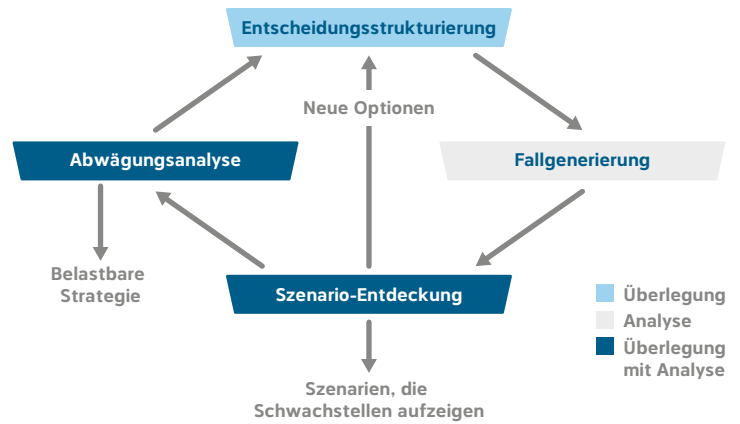
RESSOURCENMANAGEMENT

Damit der Wasserhahn nicht nur tropft

Warum die Zeit reif ist für ein neues Ressourcenmanagement

Das Jahr 2019 wird uns als „Heißzeit“ in Erinnerung bleiben – die Felder trocken, der Rhein fast leer. In den USA kennt man das Problem der Wasserknappheit schon. Daher braucht es neue Methoden für ein nachhaltiges Ressourcenmanagement, qualitativ wie quantitativ. In einer Zeit großer Unsicherheit stellt die RAND Corporation nun ein neues System des *Robust Decision Making* (RDM) vor, das maximal adaptiv ist. So lassen sich einerseits kurzfristige Entscheidungen beeinflussen, andererseits aber auch Leitlinien entwickeln, wie diese Reaktionen im Ressourcenmanagement in näherer Zukunft geändert oder erweitert werden sollten. [RAND Corporation](#), Washington, D.C., USA

Iterative, partizipative Schritte einer RDM-Analyse



Quelle: RAND Corporation (2013)

bit.ly/TTR4-2019_11

[@RANDCorporation](https://twitter.com/RANDCorporation)

AUSSENPOLITIK

Blick in die Kristallkugel

Russisch-europäisch-amerikanische Beziehungen in turbulenten Zeiten

Juni 2028: Vierzehn Jahre nach der Krim-Annexion durch Russland ist die Ukraine erneut in einen Konflikt verwickelt und die Welt steht am Rande eines Krieges. Die Spannungen eskalieren, als ukrainische Truppen mehr als einhundert prorussische Demonstranten erschießen ... Niemand kann die Zukunft voraussagen. Dennoch lassen sich aus aktuellen Trends verschiedene Zukunftsszenarien entwickeln und Handlungsempfehlungen für Entscheidungsträger sowie politische Akteure ableiten. Das Zentrum für

transatlantische Beziehungen an der *School of Advanced International Studies* der *Johns Hopkins University* und das *Robert-Bosch-Zentrum* der *Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik* (DGAP) haben sich mit der *Robert-Bosch-Stiftung* zusammengetan, um die russisch-europäisch-amerikanische Dynamik in einer turbulenten Zeit zu erforschen. Herausgekommen sind fesselnde alternative Zukunftsszenarien, die mögliche Interaktionen der verschiedenen Akteure beschreiben. [Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik](#), Berlin, Deutschland

bit.ly/TTR4-2019_13

[@dgapev](https://twitter.com/dgapev)

VERTEIDIGUNGSPOLITIK

Der Spion von der Insel

Wie der Brexit die nachrichtendienstliche Rolle Großbritanniens untergräbt

Von den Büchern John le Carrés bis hin zum unersättlichen Interesse der Kinogänger an James Bond prägte Großbritannien lange Zeit das Bild nachrichtendienstlicher Ermittlungen. Dieser Ruf basiert aber nicht nur auf Mythen und Fiktion, sondern demonstriert die sorgfältige Arbeit der britischen Geheimdienste, die Jahrzehnte eine wichtige Stütze für den internationalen Einfluss des Vereinigten Königreichs war. Dieses System ist durch den Brexit nun in Gefahr. Infolge des Ausscheidens aus der Europäischen Union würde Großbritannien den Zugang zu zentralen Informationsquellen, Kontakten und nachrichtendienstlichen Möglichkeiten verlieren. Doch auch auf dem Festland bedient man sich gerne der Informationen, die auf der Insel in großer Quantität und Qualität gesammelt werden. Welche Auswirkungen dies auf die nationale Sicherheit haben wird und wie ein Ausweg

Die fünf größten britischen Geheimdienste

Agentur	Aufgaben	Mitarbeiter
Security Service (MI5)	Sammlung und Analyse von Informationen zur Terrorisusbekämpfung und Spionagebekämpfung	4.053
National Crime Agency (NCA)	Sammlung und Analyse von Informationen über organisierte Kriminalität	4.516
Secret Intelligence Service (SIS/MI6)	Sammlung und Analyse von Informationen ausländischer Nachrichtendienste	2.594
Defence Intelligence (DI)	Sammlung und Analyse militärischer Informationen	3.655
Government Communications Headquarters (GCHQ)	Fernmeldeaufklärung, Datenüberwachung	5.806

Legend:
 ■ Inlandsgeheimdienste (dark blue)
 ■ Auslandsgeheimdienste (medium blue)
 ■ Signalerfassende Aufklärung (light blue)

Quellen: MI5, NCA, MI6, GOV.UK, GCHQ

für beide Seiten aussehen könnte, zeigt das neue Papier des [Belfer Center for Science and International Affairs](#) aus Cambridge, USA.

bit.ly/TTR4-2019_12

[@BelferCenter](https://twitter.com/BelferCenter)



KOREA-KONFLIKT

Den 38. Breitengrad im Visier

Ein neues Portal wirbt um Transparenz und Verständnis im Korea-Konflikt

Beyond Parallel ist ein neues Informationsportal zum Korea-Konflikt, das möglichst viele unabhängige Informationen zu unterschiedlichen Szenarien verbindet und die interessierte Öffentlichkeit mithilfe neuer Analysewerkzeuge und Daten über die Entwicklungen auf der koreanischen Halbinsel informiert. Ziel ist die Schaffung größtmöglicher Transparenz. Die Mitwirkenden, so heißt es, sind weder an eine politische Diktion noch an eine Region oder Institution gebunden, agieren unabhängig und teilen lediglich ihre persönliche Perspektive. So soll *Beyond Parallel* als Clearingstelle für abweichende Ansichten auf der Basis von Daten dienen. Koordiniert wird die neue Plattform durch das *Center for Strategic and International Studies* in Washington, D.C., USA.

MEDIEN UND FAKE NEWS

Trolle in Sicht

Junge Menschen leben im Netz, ohne seine Funktionsweise zu verstehen

Die Generationen, die nach 1985 geboren sind, können sich ein Leben ohne Internet kaum vorstellen. Das Netz beeinflusst fast deren gesamten Alltag. Trotz dieser Dominanz sind junge Menschen verblüffend unkritisch gegenüber Informationen aus dem Internet. Internet-Trolle sind für diese Generation häufig eher abstrakte Wesen als reale Bedrohungen. Das *Danish Institute for International Studies* (DIIS) sieht hierin eine latente Gefahr für die Demokratie. Denn Desinformation und Fake News sind bereits zur täglichen Realität geworden. Wie man selbst zum Faktenprüfer werden kann, zeigt nun ein praktischer Leitfaden mit zwölf Tipps, herausgegeben vom *DIIS* aus Kopenhagen, Dänemark.

BLOCKCHAIN-TECHNOLOGIE

Nachhaltige Lieferketten

Wie die Blockchain-Technologie Kinderarbeit und Umweltzerstörung bekämpfen kann

Minespider nutzt Blockchain-Technologie, um Lieferketten von natürlichen Ressourcen, insbesondere Mineralien und Erzen, zu überwachen. Das Ziel ist eine nachhaltige, menschenwürdige und umweltfreundliche Lieferkette, in der Arbeitsschutzauflagen, Menschenrechte und Umweltauflagen eingehalten werden. Es kommt immer wieder zu Verstößen gegen Auflagen und zu katastrophalen Unfällen mit gravierenden Folgen für Menschen und Natur. Um dies zu verhindern, entwickelte *Minespider* ein Blockchain-Protokoll, das die Bedingungen, unter denen die Mineralien abgebaut werden, genauestens festhält. Verstöße können in diesem öffentlich zugänglichen Protokoll leichter entdeckt und geahndet werden. In Zukunft, so Gründer Nathan Williams, könnten Unternehmen, die sich solch einer Kontrolle unterziehen, dafür mit einer Art Sozialkreditsystem belohnt werden und wirtschaftliche Vorteile erhalten.

Minespider GmbH, Zug, Schweiz



bit.ly/TTR4-2019_G1



[@BeyondCSISKorea](https://twitter.com/BeyondCSISKorea)



bit.ly/TTR4-2019_g2



[@diisdsk](https://twitter.com/diisdsk)



bit.ly/TTR4-2019_G3



[@minespiderteam](https://twitter.com/minespiderteam)



GESICHTER



GESUNDHEIT UND E-HEALTH

Lebenszeiten

Cecilia Corral erinnert sich noch, wie sie als Kind zusammen mit ihrer Mutter in den Büros von *Medicaid* und *Food Stamp* warten musste – warten auf medizinische Behandlung, warten auf Nahrungsmittel, warten auf Nachrichten. Nach einem erfolgreichen Studium in Stanford hat sie nun beschlossen, dass es anderen Familien besser ergehen soll. Mit ihrem Start-up *CareMessage* werden gezielt Familien unterstützt, deren Mitglieder unter chronischen Krankheiten leiden. *CareMessage* versendet relevante Erinnerungen zu medizinischen Behandlungen und bestätigt oder storniert Termine automatisch. Interaktive Aufklärungsprogramme werden für Patienten individuell berechnet, ebenso wie die Zeitpunkte von Screenings oder Impfungen. Damit will Cecilia Corral das Warten von Patienten reduzieren und ihre Teilhabe an der Gesellschaft erhöhen. Die *Pershing Square Foundation*, Google und andere Investoren haben bereits mehr als 19 Millionen US-Dollar in *CareMessage* investiert.



bit.ly/TTR4-2019_G4



MEDIZIN

Lebensretter

Teresa Cauvel und Sona Shah lernten sich in einem Biodesign-Masterkurs an der *Columbia University* kennen und reisten im Rahmen ihrer Ausbildung gemeinsam nach Uganda. Aufgrund fehlender Ressourcen herrschte in vielen Krankenhäusern vor Ort ein großer Mangel an medizinischen Geräten. Daher gründeten die beiden nach ihrer Reise das Start-up *Neopenda* – um Medizinprodukte dort zu entwickeln, wo sie am dringendsten benötigt werden. Eine enge Zusammenarbeit mit 150 ugandischen Krankenschwestern und deren Erfahrungen und Erkenntnisse sind dabei die unerlässliche Basis für die erfolgreiche Produktentwicklung. Das erste medizinische Gerät von *Neopenda*, ein Neugeborenen-Vitalparameter-Monitor, soll es überfordertem Gesundheitspersonal erleichtern, jedem Neugeborenen die größtmögliche Aufmerksamkeit zu schenken. Das Gerät ist derzeit in Entwicklung und soll Ende 2019 auf den Markt kommen. Cauvel und Shah gehen davon aus, dass sie mit ihrem Produkt die Versorgung von 45 Millionen Neugeborenen weltweit verbessern können.



bit.ly/TTR4-2019_G6



KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Wieso, weshalb, warum?

Künstliche Intelligenz (KI) allein verändert noch gar nichts. Die zentrale Frage der Zukunft ist, wie sich die schier unendlichen Kräfte von KI sinnvoll und gewinnbringend nutzen lassen, um Lösungen für echte Probleme des täglichen Lebens zu bieten. Nasrin Mostafazadehs Start-up *Elemental Cognition* will die Art und Weise des maschinellen Lernens so verändern, dass Maschinen selbst das „Warum“ ihrer eigenen Antworten erklären können. Als Übungsfeld dient dem Unternehmen die automatisierte Spracherkennung, da KI durch ein unmittelbares Sprachverständnis zu einem „Mensch-Maschine-Gedankenpartner“ werden und das Handeln von Menschen in Echtzeit beeinflussen kann. Die Herausforderung besteht darin, Sprache durch das Erzählen von Geschichten nicht nur zu erkennen, sondern auch die dahinterliegende Struktur und Argumentation zu verstehen. Denn sobald KI den Kontext, Hintergrund und die Intention eines Gesprächs erfasst, wird auch eine individualisierte Entscheidungsfindung in Echtzeit möglich.



bit.ly/TTR4-2019_G5